



Der Kultkatalog

MICHEL

Ifd. Nr. 8
Einzelheft € 5,00 /
sfr. 8.00 | Abopreis
siehe Impressum



www.michel.de

Rundschau 6/2012

wird in weit über 50 Ländern der Welt gelesen!



LONDON 2012



London 2012

47

Die Spiele der XXX. Olympiade in London stehen unmittelbar bevor. Mit London – das am 6. Juni 2005 in Singapur den Zuschlag erhielt und sich gegen Paris, Madrid, New York und Moskau durchsetzte – wird erstmals eine Stadt zum dritten Mal Ausrichter Olympischer Spiele, so wird es zumindest oft geschrieben und stimmt doch nicht ganz. Denn mittlerweile gibt es die Olympischen Spiele der Jugend, die im Januar 2012 ihre erste wintersportliche Auflage in Österreich erlebten. So kommt eigentlich Innsbruck – nach 1964 und 1976 – diese Ehre zu, auch wenn sich Puristen damit schwer tun.

Aus philatelistischer Sicht geht das Rennen aber mit einem glatten Sieg zu Gunsten von London aus – startete doch das offizielle Ausgabeprogramm am 22. August 2008 bei der Übergabe der Fahne an den Oberbürgermeister von London im Pekingener „Vogelnest“ mit einer gemeinsamen chinesisch-britischen Ausgabe, während es in Innsbruck zu den ersten Olympischen Winterspielen der Jugend keine Ausgabe der österreichischen Post gab, weil die Post nicht bereit war, die neuen Bedingungen des IOC zur Ausgabe von Olympiamarken zu akzeptieren.



Gemeinsam mit der chinesischen Post wurde die Übergabe der Olympifahne an den Bürgermeister von London gewürdigt. Die Postwertzeichen zeigen das Nationalstadion „Vogelnest“ und den Eckturm der Verbotenen Stadt in Peking sowie das Riesenrad „London Eye“ und den Tower in London.



Am Sonntag, dem 24. August 2008, dem Schlußtag der Sommerspiele von Peking, wurde in China eine vierwertige gemeinsame Ausgabe mit der Royal Mail herausgegeben – in Großbritannien geschah das nicht am Sonntag, sondern schon zwei Tage früher. (Ersttagsverwendung als Einschreiben auf einer der Olympia-Ganzsachenpostkarten mit dem Ersttagssonderstempel und einem zusätzlichen besonderen Tagesstempel vom Olympiastadion „Vogelnest“. Die Karte ist tarifgerecht frankiert: 4,50 Yuan für die Auslandspostkarte und 6 Yuan Einschreibzuschlag.)

Bekanntlich bezeichnet der Begriff Olympiade einen Zeitraum von vier Jahren. Über diesen „verteilte“ die Royal Mail ihre Olympia-Ausgaben – sieht man einmal von der bereits 2005 erschienenen Ausgabe zur Wahl Londons als Austragungsort ab – so dass die Happen für die Sammler nicht unverdaulich wurden. Immerhin sollten 30 Sportarten mit Motiven bedacht wer-



Großbritannien Block 26 vom 5. August 2005

den, die schließlich in drei Etappen ausgegeben wurden.



Tariffrechter Einschreibbrief vom Ersttag der „Congratulatory London“ Ausgabe mit einer sogenannten „SmartStamp“, der britischen Version der Online-Frankierung.



Nur einen Tag nach der Wahl Londons legte die Post Singapurs einen personalisierten Kleinbogen mit dem Namen der Siegerstadt auf.

Da die Marken ohne Nominale auf den Inlandstarif (First Class, 1. Gewichtsstufe) abgestimmt waren, sah das Ganze auf den ersten Blick akzeptabel aus. Doch schaute man einmal näher hin, relativierte sich die Sache aus monetärer Sicht. Denn die Marken wurden begleitet von Bogen und Markenheftchen, ganz speziellen oder auch traditionellen, bei denen lediglich die Deckelinschrift Olympiabezüge aufweist.



Markenheftchen MH 0-326 vom 12. Oktober 2010



Sechs Markenheftchen begleiteten die Ausgaben zu den Sportdisziplinen. In ihnen waren jeweils zwei verschiedene Sportmarken enthalten, die durch vier einfache 1st-Class-Marken ergänzt wurden. Das Markenheftchen vom 12. Oktober 2010 beinhaltet die selbstklebenden Marken zu relativ jungen olympischen Sportarten: Frauen-Fußball und BMX – seit 1996 bzw. 2008 im Programm. Zur Frankatur wurden beim abgebildeten Brief Teile des MH verwendet. Für den 40g-Brief nach Deutschland mussten damals 88 Pence entrichtet werden (2 x 41 + 3 x 2).

Als Zugabe wurde zum Abschluss der drei Einzelausgaben noch ein Block mit allen dreißig Marken draufgelegt, der „THE SPORTS OF LONDON 2012“ – so die Inschrift – zusammenfasst.

Was ist das Bemerkenswerte an diesen Ausgaben? Sofort fällt ins Auge, dass unterschiedliche Grafiker am Werk waren. Dennoch fügt sich alles recht gut zu einem Gesamtbild – wie im großen Bogen sichtbar wird. Schaut man näher hin, wird man, gut verteilt, zwei unterschiedliche Embleme auf den Marken finden und daraufhin auch manchmal Sportarten sehen, die man von Olympischen Spielen nicht kennt. Des Rätsels Lösung: Es ist das erste Gesamtpaket zu Sommerspielen, das sowohl die Olympischen als auch die Paralympischen Spiele würdigt. Die kanadische Post hat es in Vancouver 2010 bei den Winterspielen vorgemacht.

Und auch noch etwas anderes hat sich die Royal Mail bei den Kanadiern abgeschaut: eine olympische/paralympische Dauermarkenausgabe. Mit dieser startete sie am 5. Januar in das Olympiajahr 2012.

Die Marken erschienen wieder ohne Nominale (NVI), neben dem Inlandsversand in der 1. Ge-

wichtsstufe wurde jetzt aber auch der weltweite Versand ins Ausland (bis 20 g) berücksichtigt.



Markenheftchen MH 0-337 mit Freimarken MiNr. 3180 und 3181



Freimarke MiNr. 3182 mit Ersttagsstempel

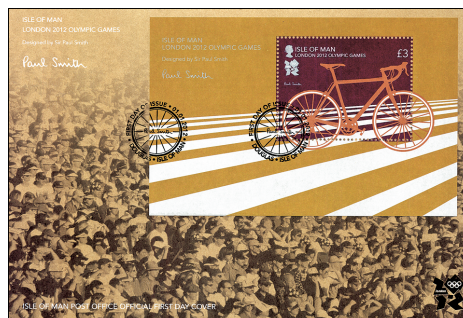
Angekündigt wurde, diese Dauermarken noch im Frühjahr durch die neuen zum Kron-Jubiläum der Königin Elisabeth abzulösen – und sie dann kurz vor den Spielen wieder an die Schalter zu bringen. Wer rechtzeitig gekauft hat, ist im Vorteil: Denn am 30. April 2012 wurden in Großbritannien die Postgebühren erhöht, im Falle der beiden Sendungsarten von 0,46 £ auf 0,60 £ (Inland bis 100 g) bzw. die Luftpostmarke von 1,10 £ auf 1,28 £. Das Gesagte gilt natürlich auch für die Olympiamarken (1st Class), für die jetzt mehr bezahlt werden muss.

Angeichts der Markenflut haben sich Olympiasammler schon vor Jahren spezialisiert, sei es auf bestimmte Sportarten, die Teilnehmerländer oder gar nur das Veranstalterland. Doch alleine die Definition, was das Austragungsland der Sommerspiele 2012 ist, erfordert einige Erklärungen.

Das IOC vergab die Sommerspiele an die Stadt London im Zuständigkeitsbereich der British Olympic Association, dem britischen NOK. Das Organisationskomitee (LOCOG), im Besitz der Marketingrechte, vergab die Rechte für Herstellung und Verkauf philatelistischer Produkte im Vereinigten Königreich (United Kingdom) an die Royal Mail. Der Zuständigkeitsbereich der British Olympic Association ist jedoch viel größer. Er umfasst alle überseeischen Gebiete – wie z.B. Pitcairn, die Falkland Islands oder Gibraltar – wie auch die direkt der Krone unterstellten Kanal-Inseln und die Isle of Man. Wollte eines dieser Territorien mit eigener Posthoheit Olympiamarken für London ausgeben, müsste es sich beim LOCOG um eine Lizenz bemühen. Im Falle des erfolgreichen Vertragsabschlusses würde damit – da im Zuständigkeitsbereich des „gastgebenden“ NOK – ein weiteres Austragungsland zu berücksichtigen sein. Glücklicherweise machte bisher nur eine Postverwaltung – jene der Isle of Man – davon Gebrauch. Dafür bescherte sie uns aber ein umfangreiches Paket.

Pünktlich zu Beginn des Olympiejahres wurde der Verkauf im Hauptpostamt in der Regent Street von Douglas begonnen – der goldfarbene Stempel auf den *special launch day covers* genannten Souvenirs trägt als Uhrzeit gar 00:01 (1.1.2012). Die normalen FDC müssen sich mit einem schwarzen Stempel begnügen.

Der Designer Sir Paul Smith gestaltete die sieben Werte und den Block, die im Gegensatz zur Aus-



Die Ausgabe ergänzt der Block Bl. 82. Hier ein mit Ersttagsstempel entwertetes Exemplar



Zusammendruck-Bogen mit je 2 x MiNr. 1743–1749. Jeder Wert wurde außerdem im Kleinbogen zu fünf Marken herausgegeben.

gabe der Royal Mail nur für die Olympischen Spiele werben. Der Unterschied gibt es mehr: So begnügt sich die Post der Isle of Man nicht mit den Basistarifen, sondern die Palette reicht von 37 p bis zu 1,15 Pfund, dazu kommt der Block mit einer Nominale von 3 Pfund.

Auch die Ganzsachensammler kommen auf ihre Kosten. Alle acht Motive gibt es als Luftpostganzsachen für weltweiten Versand. Als Postkartenmotiv wurden die einzelnen Marken vor einem passenden Hintergrund abgebildet, als Wertzeicheneindruck erscheint noch einmal die jeweilige Marke, jedoch ohne Wertangabe.

Ein repräsentatives Buch für 50 Pfund vereint alles auf besondere Weise. Wer da nicht zugreifen will, hat die Chance, den besonderen Inhalt separat etwas preiswerter zu erwerben: die acht Markenmotive auf Bogen mit je fünf Marken und passendem Bildmotiv und die acht Luftpost-Ganzsachenkarten in abweichenden Abmessungen auf je einer Buchseite zum Herausrennen, also mit (dreiseitiger) Mikroperforation.



Ganzsachensammler aufgepasst: Neben den im Set verkauften Postkarten gibt es die Karten noch einmal im repräsentativen Buch. Sie unterscheiden sich in zwei Punkten: Die Karten aus dem Buch sind 5mm höher und weisen außerdem eine Mikroperforation auf, damit man sie heraustrennen kann. Die Abbildung zeigt die Version aus dem Buch.

Ohne Zweifel hat die Post von Man ein attraktives Paket geschnürt. Ob sie angesichts des hohen Preises damit die Herzen der Olympiasammler gewinnt, bleibt abzuwarten. Die Sympathie der Sportfans der Insel hat sie wohl auf ihrer Seite. Deren Herzen schlagen für den Radprofi Mark Cavendish, die „Rakete von Manx“, der auch im Buch zu Wort kommt – und den man am 19. Juni mit einer speziellen Ausgabe nach London verabschieden wird.

Schon vorher wird die Olympische Flamme der Insel am 2. Juni einen Besuch abstatten. Sie wurde am 10. Mai im antiken Hain von Olympia entzündet und wird nach dem Lauf durch Griechenland im antiken Olympiastadion von Athen den Londoner Organisatoren überreicht.



Und um die Frage nach den Olympia-Marken des Austragungslandes (*host country*) der Olympischen Spiele LONDON 2012 abschließend zu beantworten: Bis jetzt sind es die Ausgaben der Royal Mail des Vereinigten Königreichs und jene der Isle of Man. Eine wesentliche Erweiterung ist nicht zu erwarten, schaut man sich die Emissionsprogramme der potenziellen Kandidaten für 2012 an.

Allerdings wird das Royal-Mail-Programm noch am 16. Juli und 27. September eine Ergänzung erfahren mit den Serien „Olympic and Paralympic Games: Welcome“ bzw. „Memories“.

Es ist schon bekannt, dass die Post sich während der Sommerspiele sehr zurückhalten wird. Das Sponsoring des Mitbewerbers UPS verhindert Sonderpostämter an den Wettkampfstätten. London-Touristen werden dennoch auch ihren eigenen philatelistischen Wettbewerb haben: Für alle britischen Goldmedaillen gibt es am Folgetag in über 500 ausgewählten Postämtern eine Sondermarke mit dem Gewinner „in action“, wie es heißt – wenn notwendig, öffnen diese sogar sonntags!

Thomas Lippert



Anzeige

Eisenhammer monatliche Briefmarkenauktionen

Lina-Hähnle-Straße 1 80997 München
Tel. 089 – 59 89 08 Fax 089 – 550 12 72

67. Auktion 15. Juni
68. Auktion 20. Juli
69. Auktion 07. September

Zur Vervollständigung Ihrer Sammlung:

In jeder Auktion ca. 1200 Gebotslose ab 6,- € und über 1000 Lose ab 20,- € Ausruf mit Sammlungen und Posten

Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu!